

Karl Heinz Götze
FRANZÖSISCHE
AFFAIRES

*Ansichten
von Frankreich*

S. Fischer

VORWORT

II

AUGENSCH EINLICH

*Versuch, Unterschiede zwischen Frankreich
und Deutschland auf dem Wege einer Bahnfahrt
von Frankfurt nach Besancon zu erfahren*

21

SCHULORDNUNG

*Wie Franzosen zu Franzosen gemacht werden und wie es kommt,
daß die Besten auf die besten Plätze gelangen*

I. Mit fremden Augen gesehen.

Erfahrungen an französischen Universitäten

59

1. »Oh lä lä« — Studium in Frankreich 59

2. Lehren lernen anders 63

3. Das Kulturmodell. Zum Beispiel: Was ein guter Aufsatz ist 87

4. Prüfung als gesellschaftliche Platzanweisung 97

7/. Schulkarrieren. Karriereschulen

103

1. Frühreif. Was Jeannot nicht lernt, lernt Jean nimmermehr 103

2. Ausgerechnet. Was man auf dem Gymnasium lernt 108

3. Klasse(n). Die Grandes Ecoles 113

77. *Macht-Selektion - Gerechtigkeit (?)*

133

TISCHORDNUNG

Leib und Magen in Frankreich

7. *Vom alten und vom neuen Regime*

1. In einen Topf geworfen:

Kulinarischer Lebens-Wandel des gallischen Hahns 151

2. Auf den Tisch gepackt:

Erfahrungen mit dem Essen im gegenwärtigen Frankreich 159

3. In tausend Scherben:

Küche—Gesellschaft—Identität 179

77. *Zwei Reportagen aus dem kulinarischen Wandel*

192

1. Essen wie Gott in Frankreich früher: Fernand Point 192

2. Der neue Liebling der Götter: Michel Guerard 205

RAUMORDNUNG

*Versuch, Frankreich von der
Pariser Peripherie her zu verstehen*

219

7. *Paris, fertige Stadt in Bewegung*

221

1. Ausgegrenzt: Die Banlieue 231

2. Eingegrenzt: Die schönen Viertel 240

77. *NAP. Lebensräume der französischen Oberschicht*
246

1. Stille Tage in Neuilly 246

2. Von Haus aus in Ordnung:
Zwei Portraits im Goldrahmen 256

3. Unter sich.
Elemente des Lebensstils der feinen Leute 265

777. *Wo das Leben hin ist:
Aubervilliers, die Vorstadt*
276

1. Suchbewegungen nach dem Anfang 276

2. Von der Straße aus.
Ortstermine in Aubervilliers 290

IV. Die schönen Viertel und die anderen

ZITATNACHWEISE